

Ein Geschenk zum Vereinsgeburtstag

Erlös aus Brotverkauf für Indienhilfe

jod **WALLENHORST.** „Helfen mit Geschmack“ – so hatten Henriette und Sascha Coors ihre Spendenaktion zugunsten der Indienhilfe Wallenhorst getauft. Die Inhaber der Osnabrücker Großbäckerei kreierte das „Indien-Brot“, bei dem 50 Cent des Verkaufserlöses für den Hilfsverein bestimmt sind. Die Vereinsvorsitzenden Jürgen Fluhr und Gino Maßbaum freuten sich jetzt über einen Scheck in Höhe von 2509,50 Euro. Damit wurde der Verkauf von 5019 Indien-Brotten der letzten vier Monate abgerechnet.

Seitdem das Indien-Brot – eine Komposition aus deutschem Dinkelmehl und indischen Verfeinerungen – im April 2009 erstmals in den 25

Coors-Filialen angeboten wurde, gingen insgesamt 10090 Stück über den Tresen. „Und der Verkauf geht weiter“, sagte Henriette Coors, „wir können gar nicht anders. Viele Stammkunden, die kein Weizenmehl vertragen, haben sich darauf eingestellt. Und sie tragen den Spendenzweck voll mit.“

Die Scheckübergabe fand im Rathaus im Beisein von Bürgermeister Ulrich Belde statt. Belde ließ sich ausführlich über das Hilfsprojekt, das in diesen Tagen seinen ersten Geburtstag feiert, informieren. Die Initiatoren, der Ruller Unternehmensberater Jürgen Fluhr und seine Frau Gabriele, sprechen von ihrem „Schlüsselerlebnis“, als sie auf einer Besuchsreise



Helfen mit Geschmack: Über den Erlös aus dem Verkauf der Indien-Brote freuen sich (von links) Bürgermeister Ulrich Belde, Indienhilfe-Gründungsmitglied Katrin Lemme, Jürgen Fluhr, Henriette und Sascha Coors sowie Gino Maßbaum.
Foto: Joachim Dierks

ins zentralindische Bhopal im Oktober 2008 den Gegensatz sahen zwischen den vielen sich selbst überlassenen Kindern in den Armutsvierteln ohne jede Perspektive und den hoffnungsfrohen, aufgeweckten Kindern, die bei gleicher Ausgangslage das Glück hatten, in eine Schule des katholischen Ordens der Pilar Fathers aufge-

nommen worden zu sein. Sie schworen sich, den Orden fortan zu unterstützen.

Bürgermeister Belde war auch deshalb sehr interessiert, weil er kürzlich selbst an einer Studienreise nach Indien unter Leitung des Hollager Paters Jose teilgenommen hatte. Übereinstimmende Erfahrungen wurden ausgetauscht, aber auch

große Unterschiede im Lebensstandard in verschiedenen Regionen Indiens festgestellt. Fluhr berichtete von dem Plan, Partnerschaften zwischen Wallenhorster und indischen Schulen ins Leben zu rufen. Belde begrüßte ausdrücklich die begonnenen Gespräche mit der St.-Bernhard-Schule und der Realschule.